

## Vorwort

*Das kleinste Gedicht hat größtes Gewicht,  
wenn es in unserem Herzen spricht.*

Alles, was im Herzen spricht, hat Gewicht. Es muss kein langer Roman sein. Einer der gereimten „Zweizeiler“ aus diesem Buch kann genügen.

Reime haben die Eigenschaft, dass sie sich in uns festhaken wollen. Ähnlich den Ohrwürmern gibt es Sprachwürmer. Jeder Mensch trägt wohl einige mit sich herum. Seit meiner Kindheit fällt mir der folgende Reim immer wieder mal ein:

*Was du nicht willst, dass man dir tu,  
das füg auch keinem andern zu.*

Ein anderer Reim, der mich in seiner Kürze und Prägnanz immer aufs Neue beeindruckt, stammt von Erich Kästner. Würden ihn viele Menschen tief im Herzen tragen, würde die Welt schnell besser werden:

*Es gibt nichts Gutes,  
außer man tut es.*

Die meisten kurz gefassten Gedanken, die aufgeschrieben wurden, sind allerdings ungereimt. Solche Gedanken werden oft Aphorismen genannt. Hier mein Reim auf diesen Begriff:

*Des Aphorismus' Reiz und Würze:  
ein starker Gedanke in aller Kürze.*

Warum habe ich nicht in Prosa, sondern in Reimen geschrieben?

*Der Reim mit feiner Eleganz  
schenkt dem Aphorismus Glanz.*

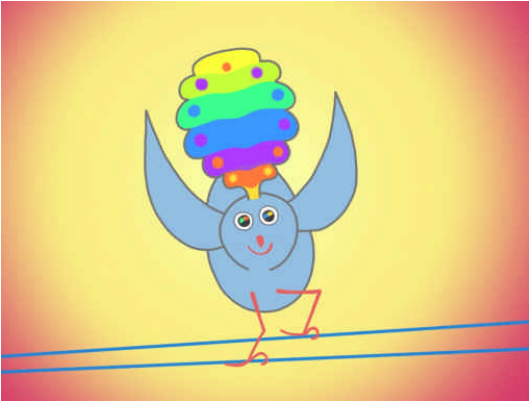
Nicht jeder Gedanke in diesem Buch ist neu. Zu allen Zeiten haben Menschen wichtige Gedanken wiederholt und erneuert, damit sie lebendig bleiben und ihre Botschaft aus der einen Zeit in die

andere tragen können. Daran beteilige auch ich mich gerne.

*Das Meiste wurde schon gedacht.  
Was wichtig bleibt, wird neu gebracht.*

Aus diesem Grund, liebe Leserin, lieber Leser, ist es mir sehr recht, wenn diese Reime nicht nur im Buch und bei Ihnen bleiben. Also gerne weitersagen und mit anderen teilen!

Viele „Aphoristiker“ sind wohl etwas eitel. Sie glauben schon bekannte Gedanken noch treffender sagen zu können.



*Der Aphorismus  
ist ein Pfau,  
der schlägt  
ein Rad  
und ruft:  
„Ei, schau!“*

Auch ich bin in diesem Sinne nicht frei von Eitelkeit und habe damit verbunden auch noch die Hoffnung, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dieses Buch gerne und mit Gewinn zur Hand nehmen.

*Des Autors Bestreben:  
mit Worten beleben.*

*Des Dichters Bangen:  
zum Leser gelangen.*

*Den Reim auf's Leben:  
sich selber geben.*

Ich wünsche Ihnen ein anregendes Lesevergnügen!

Ihr Rudolf Nykrin

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>2</b>
<b>Das Leben verlangt keinen Führerschein .....</b>	<b>4</b>
Eine Menge bringt das Leben .....	4
Nicht immer ist der Weg zu sehen .....	4
Eine Sache kommt in Schwung .....	5
Wenn Stunden und Tage sinnlos verrinnen .....	6
Den Vorsatz muss man fassen .....	6
Was man alles lernen kann .....	7
Im Herzensgrund zirpt eine Grille .....	8
Das weite Meer bleibt ungenützt .....	8
Vertraue dich dem Leben an .....	9
Was du gerne willst, das tu .....	10
Lebensträume – bitte erhalten .....	10
<b>Im Netz hausen Monster .....</b>	<b>11</b>
Vertraue nicht dem Großen Bruder .....	11
Es gibt nicht nur das eine Leben .....	11
Das Display macht die Menschen glatt .....	12
Computer können 1000 Sachen .....	13
Man sitzt vor dem Computer .....	13
<b>Was Kinder brauchen .....</b>	<b>14</b>
Liebe lässt Kinder wohlgeraten .....	14
Das kleinste Kind hat größte Macht .....	14
Kinder zu bremsen ist oft schwer .....	15
Fernseher aus, Leben an .....	16
Mit jedem Kind wird ein Wunder wahr .....	16
<b>Nicht immer nur eilen .....</b>	<b>17</b>
Müßiggang und Tatendrang .....	17
Der Mensch hetzt sich durch's Leben .....	18

Faul lieg ich auf der Bärenhaut.....	18
Time is Money.....	19
<b>Der Augenblick, der uns berührt.....</b>	<b>20</b>
Manchmal setzt ein Augenblick.....	20
Leben in der Achtsamkeit.....	20
In Weniges sich ganz verlieren.....	21
<b>Weil ich nicht Herr Goethe bin.....</b>	<b>22</b>
Brotlos ist die Poesie.....	22
Viele Gedanken gab es zuvor.....	22
Nicht jeder Reim ist Poesie.....	23
Labt der Dichter sich am Reimen.....	24
<b>Humor ist, wenn man trotzdem lacht.....</b>	<b>25</b>
Eine Prise Heiterkeit.....	25
Manchmal denkt man, dass man denkt.....	27
Dummheit zählt zu jenen Seuchen.....	28
Schwachsinn gibt es jetzt zum Lenken!.....	29
Manches Werk macht zu Kultur.....	29
Fühlst du dich noch ganz gesund?.....	30
<b>Hinter jedem Wolkengrau.....</b>	<b>31</b>
Es gibt so manche Schmerzen.....	31
Wir können mehr ertragen.....	31
Die Hoffnung ist ein Immergrün.....	32
Ein Lächeln kann fröhlich berühren.....	33
An jedem Tag einmal Freude schenken.....	34
Dies zu sagen macht mir Mut.....	35
Lebenskrisen sind oft Chancen.....	35
Gestalte das, was in dir steckt.....	36
<b>Eng ist es im Schneckenhaus.....</b>	<b>37</b>
Keiner lebt für sich allein.....	37
Der Weg zu uns selbst ist oft nicht direkt.....	37

Freundschaft findet man .....	38
Das Speeddate soll den Partner bringen .....	39
Die Ehe ist eine Lotterie.....	40
Paare, die sich niemals streiten.....	41
Partner, die nicht zu Fehlern neigen .....	41
„Ich liebe dich“ hatte ich oft gedacht.....	42
<b>Niemand will ein Niemand sein .....</b>	<b>43</b>
Nicht nur der Künstler ist darauf aus.....	43
Das wilde Tier in mir .....	43
Mein Selbstbild hat eine eigene Form.....	44
Wir spielen täglich viele Rollen .....	45
Beziehe dein Leben nicht von der Stange.....	45
Staub ist mikroskopisch klein.....	46
Kinder, Küche, Hausarbeit.....	46
Magerjogurt und Salat.....	47
Frauen sprechen von Übergewicht.....	48
Diät hilft nur im Augenblick.....	49
Sport ist Mord .....	50
Von meinem Gehirn eine Sicherheitskopie .....	51
<b>Geld regiert die Welt.....</b>	<b>52</b>
Einer gewinnt und einer verliert.....	52
Keine Arbeit – deprimiert .....	53
Ist das Konto mal im Plus.....	53
Im Jäger und Sammler erwacht der Instinkt.....	54
Wir leben als Sklaven des Konsums.....	54
Hängt dein Herz an vielen Dingen.....	55
Reich ist der, der nichts begehrt.....	56
Es ist ganz anders, als man denkt.....	56
Der Gierige wird nimmer satt.....	57
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein .....	58
Im Menschen lebt das Mitgefühl .....	58

<b>Freue dich, du bist am Leben .....</b>	<b>59</b>
Haust du mal mit Wumm daneben .....	59
Lebenskünstler – kluge Leute .....	60
Lerchen jubilieren früh .....	61
Erste Hilfe .....	61
Flohmarkt .....	62
Böse Wichte .....	64
Smalltalk über Regenwetter .....	65
Ein jeder freut sich, wenn es grün sprießt .....	66
Bäume sind still und haben viel Zeit .....	67
<b>Allein der Anblick macht uns schwach .....</b>	<b>68</b>
Erotik ist die Energie .....	68
Der Handkuss war die schöne Sitte .....	68
Die Frau hat gerne das letzte Wort .....	69
Männer sind fürs Grobe gut .....	69
Das „man“ meint immer Mann und Frau .....	70
<b>Das Große ist immer im Kleinen zu finden .....</b>	<b>71</b>
Die Wissenschaft hat schon in Frage gestellt .....	71
Das Bild der Welt macht die Pupille .....	72
Wahrheit trifft man vielfach an .....	72
Die besten Gedanken erkennt man daran .....	73
Viel kann man in Frage stellen .....	73
Der Glaube ist ein Wissen .....	74
<b>Du bist ein Mensch, du kannst es sein .....</b>	<b>75</b>
Der Mensch liegt zur Hälfte durch Gene fest .....	75
Wenn jedes Ich sagt „Ohne mich!“ .....	76
Ein „Herz aus Gold“ – wie kalt und schwer .....	76
Vom Alltag bestätigt .....	77
Halb voll sieht der Optimist .....	80

<b>Art of Aging</b> .....	<b>81</b>
Gestern war ich plötzlich alt.....	81
Unruhig wird im Ruhestand.....	82
Das Alter ist ein Abenteuer .....	83
Das Alter hat schon oft geträumt.....	83
Das Alter bringt zwar manche Last.....	84
Ein alter Wein steigt oft im Wert .....	84
<b>„So stoppt doch! Denkt nach! Haltet ein!“</b> .....	<b>85</b>
Fortschritt, denkt man, führt voran .....	85
Wir häufen fleißig Probleme an .....	85
Von unserem Tun und Lassen .....	86
<b>Der Staat, zum Wohl der Menschen erdacht</b> .....	<b>87</b>
Gefräßig ist des Staates Steuer .....	87
Heiliger Bürokratismus.....	87
Parteiengezänk! Politgeschrei!.....	88
Die Demokratie ist vorweg zu loben.....	89
<b>Hat ein jeder ein Gewehr</b> .....	<b>90</b>
Immer noch Kriege, in unserer Zeit.....	90
Religionen – alte Dämonen.....	91
Das Kriegen muss man besiegen.....	91
Die Heimat war südlich.....	92
Heimat ist ein Ort.....	92
<b>Das Leben ist groß, der Mensch ist klein</b> .....	<b>93</b>
Das Leben gibt es seit Urzeiten .....	93
Die Zeit ist alt, alt wie die Welt.....	93
Das Lebensschifflein treibt dahin .....	94
So viele Tage hat das Leben.....	94
Alle Blätter auf dieser Welt.....	95

<b>Freude sei des Lebens Sinn .....</b>	<b>96</b>
Das Leben ist .....	96
Für so manche Lebenslage .....	97
Wenn dir etwas das Leben vermiest.....	99
Wer zu früh den Tod bedenkt.....	100
<b>Das Glück wächst nicht in Nachbars Garten.....</b>	<b>100</b>
Der Vogel Glück.....	101
Das Glück, es muss uns suchen .....	101
Glück gibt es in vielen Arten.....	102
Der Glücksstein, den ich kalt einst fand .....	103
<b>Das Leuchten der Sternschnuppen wird nicht vergehen</b>	
<b>.....</b>	<b>104</b>
Wenn wir gehen, geht die Zeit.....	104
Rätselvoller Sternenkreis! .....	104